

Heiß auf Eis

19. + 20. November:
WIRO lädt Mieter zum
Schlittschuhlaufen ein

INHALT

4

Für ewig

Präparate für
Zoologische
Sammlung



6

Zur Sicherheit

Rauchmelder unter
der Lupe



8

Telefon- seelsorge

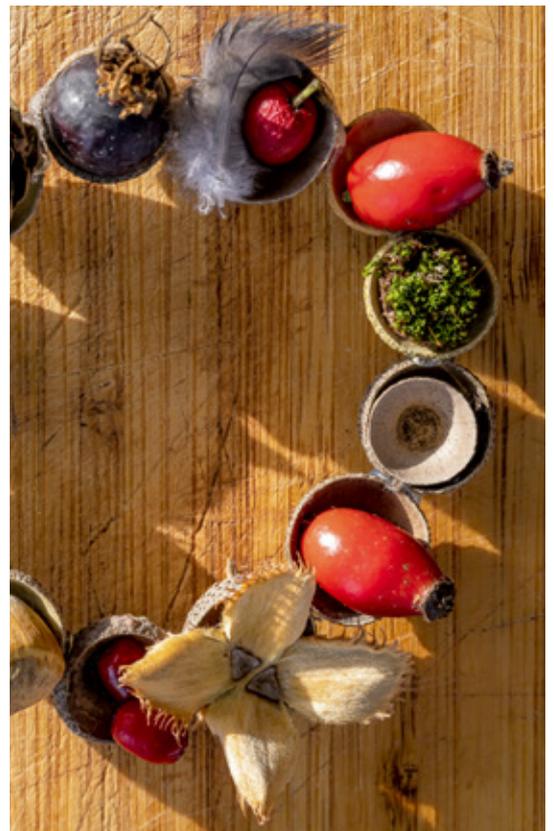
Nummer in der Not



10

Herbstlich

Sammeln und basteln



WIRO kompakt

Energiekosten >> 7
Zorenappels >> 14

WIRO mittendrin

Ausbildung >> 5
Klostergoldschmiede >> 12

WIRO anregend

Heiß auf Eis >> 13
Rätsel >> 15
Wunschfilm >> 16

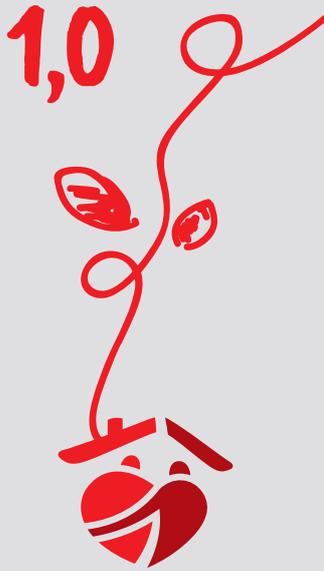


FOTO: DOMUSIMAGES

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hatten nicht die allerbesten Startbedingungen, als unser Pflegedienst-Team vor gut zwei Jahren losgelegt hat. Corona und die Ängste vieler Kunden haben es uns nicht leicht gemacht. Trotzdem: Heute haben wir bereits 200 Kunden in ganz Rostock. Dass sie sich gut betreut und umsorgt fühlen, ist unser wichtigstes Ziel. Unsere Kollegen, Pflegekräfte und Alltagsbegleiter, erfahren bei ihren Hausbesuchen viel Dankbarkeit. Wir sind auf einem guten Weg, das haben wir jetzt auch schwarz auf weiß von offizieller Stelle. Bei der ersten Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen haben wir das bestmögliche Zeugnis bekommen. Eine Eins Komma null. In die Prüfnote sind Ergebnisse aus Kundenbefragungen eingeflossen. Aber vor allem haben die Spezialisten jeden unserer Arbeitsschritte auf Herz und Nieren geprüft: von der Termintreue über

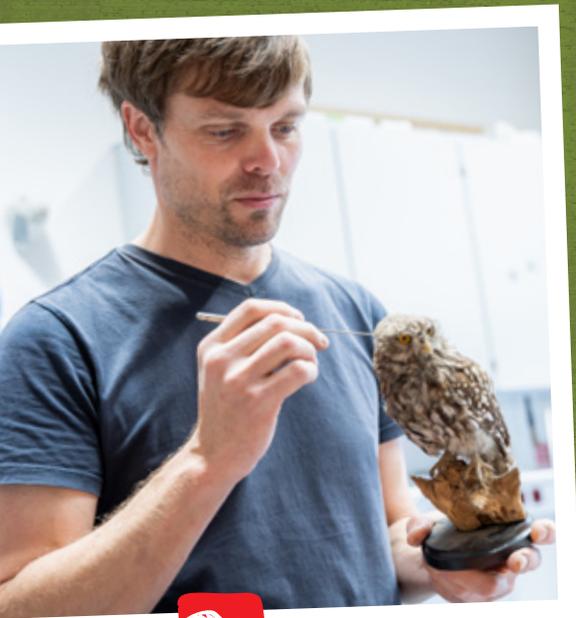
Dienstplanung und Leistungsabrechnung. Das tolle Ergebnis ist für uns nicht nur ein großes Lob, sondern auch Ansporn für die Zukunft – denn wir kommen nun jedes Jahr auf den Prüfstand.

Zu unserem ambulanten Pflegedienst ist vor ein paar Monaten unsere erste Tagespflege in der Ernst-Thälmann-Straße in Reutershagen dazugekommen. Gerade haben wir mit unseren Besuchern ein Sportfest und Erntedank gefeiert – zur großen Freude aller. Neue Kunden aus Reutershagen und den umliegenden Stadtteilen sind herzlich willkommen, unsere Tagespflege und unser Team bei einem Schnuppertag kennenzulernen. Für Fragen: 0381 4567-2910 oder -2950

Ihre
Karina Gradke
Geschäftsführerin der PIR Pflege in Rostock GmbH



Impressum Herausgeber: WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, Leitung: Carsten Klehn (v.i.S.d.P.), Redaktion: Dörthe Hückel-Krause, Tel. 0381 4567-2323, redaktion@WIRO.de, Satz: WERK3 Werbeagentur, Titelfoto: DOMUSIMAGES, Druck: Print Media Group GmbH, Auflage: 40.500 Exemplare



Für die Ewigkeit

Neuzugänge fürs Zoologische Institut: Rund 150 präparierte, heimische Tiere hat die Universität vor wenigen Monaten von einem Sammler übernommen, mit Unterstützung der WIRO. Bevor alle Rostocker die Präparate betrachten dürfen, müssen sie hergerichtet werden.

Stephan Scholz pustet übers Gefieder. Zwei kleine Daunenfedern schweben zu Boden. Vor vielen Jahren wurde das Käuzchen präpariert – und auch wenn es noch ganz manierlich aussieht: Der Zahn der Zeit hat an ihm genagt. Ein Sammler aus Vorpommern hat der Zoologischen Sammlung in Rostock den Kauz und rund 150 weitere Präparate von heimischen Tieren überlassen. Auch wenn diese von einem Meister seines Fachs – Dirk Opalka aus Fuhlendorf bei Barth – angefertigt wurden: Nicht alle werden zu retten sein, sagt Scholz, beim Zoologischen Institut zuständig für die Pflege der Sammlung und Präparation. Lange standen Maulwürfe, Mauswiesel, Fledermäuse, Blaumeisen, Biber, Eichhörnchen und die anderen in einer zugigen Garage, Temperaturschwankungen haben ihnen zugesetzt. Die Folgen: Teile vom Fell oder Gefieder haben sich gelöst, Staub hat es verklebt. Auch Larven von Pelzkäfer und Kleidermotten könnten sich eingenistet und die Präparate angefressen haben. **»Darum kommen alle Präparate, die wir von Sammlern oder Schulen übernehmen, erstmal in Quarantäne.«**

Sie werden luftdicht in Plastiktüten verpackt und mehrmals mit Kohlendioxid behandelt – das erstickt die Schädlinge. Zusätzlich wird

ein Insektenmittel in der Quarantänestation verdampft. Ist kein lebender Schädling mehr zu befürchten, bearbeitet Stephan Scholz jedes Präparat mit einer Druckluftpistole. **»Der Luftstrom bläst Dreck, Staub und lose Teile heraus.«** Erst jetzt kann der studierte Biologe erkennen, was wirklich los ist. Wo es geht, arbeitet er die Tiere wieder auf, setzt lose Federn ein, richtet Schnäbel und Krallen.

Bis die Rostocker das lebenssechte Ergebnis begutachten können, wird es noch dauern. Den Tieren in liebevoller Kleinarbeit wieder Leben einzuhauchen, ist zeitaufwendig – und Stephan Scholz erledigt sie neben seinem alltäglichen Pensum.

In der Zoologischen Sammlung

am Uni-Platz sind Tausende Präparate zu sehen – vom Kolibri bis zum Eisbären.



Käuzchen und Fledermaus stammen von einem privaten Sammler. Bald stehen sie in der Zoologischen Sammlung.



FOTO: DOMUSIMAGES

Ausstellung im Erdgeschoss:
Mo bis Do 10 – 16 Uhr, Fr 10 – 14 Uhr

Führungen für Gruppen im historischen Sammlungsteil (Schaumagazin) nach Anmeldung: 0381 498 6281, antje.hlawa@uni-rostock.de

WAS BESTÄNDIGES

Die Entscheidung für die WIRO fiel dem Neubrandenburger leicht.

»Weil es das größte Wohnungsunternehmen im Norden ist und ich mich schon beim Vorstellungsgespräch willkommen gefühlt habe.« Nebenbei kam ihm der Umzug nach Rostock gelegen: »Ich wollte eine Luftveränderung.«

In den vergangenen 14 Monaten hat Carlo Lange viel gesehen bei der WIRO, jede Information aufgesogen. Mit den Technikern hat er Schäden in Wohnungen begutachtet, in der Vergabeabteilung zugeschaut, wie Bauleistungen oder Büromaterial ausgeschrieben werden. Er war im Rechnungswesen, im WIROtel, im Azubi-Team im KundenCenter Groß Klein, wo die jüngsten Kollegen ihren eigenen Bestand verwalten dürfen. Er hat die Vermieter zu Wohnungsbesichtigungen begleitet, sogar selbst die eine oder andere durchgeführt. »Das gefiel mir besonders gut. Ich mag Menschen und interessiere mich für sie.« Auch wenn er nicht jede Abteilung kennt und etliche Stationen vor sich hat, wie die Bereiche Neubau/Sanierungen oder Grundstückswesen: »Ich bin beeindruckt, was die WIRO noch macht, außer Wohnungen zu vermieten. Das ist für mich wie ein großes Puzzle, das sich nach und nach zusammensetzt.«

Was er bei mehr als 600 Kollegen nicht erwartet hätte: »Die WIRO ist sehr familiär.« In jedem Team

Carlo Lange hat keine Flausen im Kopf. Schon gar nicht bei der Berufswahl.

»Ich wollte in einer beständigen Branche arbeiten.« Seit Sommer '21 macht der 20-Jährige bei der WIRO eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann.

und darüber hinaus.

»Beeindruckend, wie schnell Probleme gelöst werden, weil alle Abteilungen Hand in Hand arbeiten.« In allen Teams

gibt es feste Ansprechpartner für die Azubis.

»Sie nehmen sich immer Zeit für uns.« Überhaupt: »Wir haben es bei der WIRO gut.« Azubi-Ticket MV, Ausrüstung fürs Homeoffice, freie Nutzung des modernen Fahrzeugpools aus E-Bikes, E-Autos oder E-Scootern. Die WIRO stellt sogar eine eigene Unterkunft für die Azubis während der Berufsschulwochen in Waren. Dazu die engagierte Jugend- und Auszubildendenvertretung: Zu Beginn des Lehrjahres zeigen die »alten Hasen« den Neuen die Stadt, organisieren ein Kennenlernfest für alle WIRO-Azubis.

Wenn Carlo von seinen Kollegen oder Aufgaben spricht, leuchten seine Augen. Er ist mit Feuer-eifer dabei – und trotzdem ist die Ausbildung nicht alles. Zwei bis dreimal pro Woche trainiert er in einem Rostocker Fußballteam. Am Wochenende bestreitet er Spiele mit seiner alten Mannschaft in Neubrandenburg. Er geht ins Fitnessstudio, trifft Freunde, kocht gern. Nicht zu vergessen der erste eigene Haushalt: Einkaufen, Putzen, Mittagessen vorkochen. »Es gehört einiges dazu, auf eigenen Beinen zu stehen«, sagt er lachend. Darum gefällt ihm, dass er seinen Arbeitstag mit dem Gleitzeitprinzip flexibel einteilen kann. Er fängt früh an, oft schon um sieben. »Dann habe ich nachmittags noch was vom Tag.«



FOTO: DOMUSIMAGES

Carlo Lange hat noch einiges vor: Nach der Ausbildung will er vielleicht den Immobilienfachwirt machen oder ein Studium anschließen. Die WIRO unterstützt Mitarbeiter, die sich weiterbilden wollen.

Lernen bei der WIRO

Ausbildungsberufe:

- Immobilienkauffrau/-mann (m/w/d),
- Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d),
- Anlagenmechaniker/in für Sanitär, Heizung und Klimatechnik (m/w/d)

WIRO sucht zum 1. September 2023:

- 5 Immobilienkaufleute
- 1 Anlagenmechaniker/in für SHK

Bewerbung: online unter www.WIRO.de/Karriere
Fragen? ausbildung@WIRO.de



ZUR SICHERHEIT

Damit sie im Ernstfall zuverlässig Alarm schlagen, müssen Rauchwarnmelder regelmäßig überprüft werden. Einmal im Jahr kommt ein Fachmann in jede WIRO-Wohnung. Eine Mammutaufgabe.

110.000 Rauchwarnmelder kommen in allen WIRO-Wohnungen zusammen – und jeden einzelnen nimmt das fünfköpfige »Montageteam Becker« einmal im Jahr in Augenschein. Dieses Pensum schaffen die Handwerker nur mit einem straffen Zeitplan. Sie brauchen weniger als eine Minute pro Rauchmelder, um probeweise den Alarm auszulösen und zu schauen, ob das Gerät an der Decke verschmutzt ist oder beschädigt. André Soppart, Teamleiter der WIRO-Wohnungswirtschaft/Technik: »Manche Mieter wundern sich, wie fix die Männer sind und fragen bei der WIRO nach, ob alles seine Richtigkeit hat.« Manche meinen sogar: »Das kann ich auch allein!« Nein, können sie nicht, mahnt Firmenchef Andreas Becker. Seine Männer sind geprüfte Fachkräfte und wissen, worauf sie achten müssen. Was mitunter zu Missverständnissen führt: Die Monteure sind nicht für die Reinigung der Rauchmelder zuständig. Das ist Sache der Mieter. Sie müssen die Geräte von Staubflusen und Spinweben freihalten. Am besten mit einem feuchten Lappen oder einem Staubsauger.

Zwei Stunden plant das »Montageteam Becker« pro WIRO-Haus ein, je nach Zahl der Wohnungen etwas mehr oder weniger. Die Sammeltermine hängen



Tom Micheel vom »Montageteam Becker« bei der Arbeit.
FOTO: DOMUSIMAGES

zwei Wochen vorher im Hausflur aus. André Soppart: »Wir bitten die Bewohner, in dem gesamten angekündigten Zeitfenster in ihrer Wohnung zu sein.« Der Monteur arbeitet sich von oben nach unten oder umgekehrt – Umwege und mehrfache Klingelversuche sind nicht drin. »Die Abläufe sind eng getaktet, um die Kosten für die Wartung – und damit für die Mieter – so gering wie möglich zu halten.« Trotzdem gibt es für alle, die den ersten Termin verpasst haben, einen zweiten. Wenn der Monteur dann immer noch nicht alle Mieter antrifft, wird´s kompliziert. Den dritten Termin vereinbart die Firma persönlich. »Dieser Aufwand ist im Wartungsvertrag nicht vorgesehen und muss extra berechnet werden – außer es gibt gute Gründe.« Eine Bitte an Mieter, die einen Wartungstermin nicht wahrnehmen können: Bitte rechtzeitig im KundenCenter oder direkt beim »Montageteam Becker« absagen.

Montageteam Becker | Hotline: 0170.65 40 267
www.montageteam-becker.de

Seit 2017 hat die WIRO einen Miet- und Wartungsvertrag mit der Firma SIDUR. Die Firma aus Bad Schwartau ist verantwortlich für Einbau und Wartung aller Rauchmelder. Mit der jährlichen Wartung hat SIDUR das ortsansässige »Montageteam Becker« beauftragt.

Nicht jedes Piepen bedeutet Feuer. Wenn die Batterie leer ist, ertönt ebenfalls ein Signal. Fehlalarm wird auch ausgelöst durch: Insekten, zu viel Staub, Dampf vom Kochen, sogar Haarspray oder Duftzerstäuber.

ALARM – EINIGE VERHALTENSREGELN



- ➔ Bewahren Sie einen kühlen Kopf. Wenn es nirgends qualmt und verbrannt riecht, handelt es sich wohl um falschen Alarm.
- ➔ Drücken Sie den Testknopf, bis der Alarm ausgeht.
- ➔ Ist Dampf vom Kochen die Ursache, öffnen Sie das Fenster und wedeln Sie den Qualm weg.
- ➔ Auf keinen Fall den Rauchmelder von der Decke schlagen!
- ➔ Wer sich unsicher ist, nimmt Kontakt zum »Montageteam Becker« auf, die Telefonnummer hängt auch in jedem Hausflur.



NOTRUF 112

Wie teuer wird's?



Die Energiepreise sind seit 2021 massiv gestiegen – Gas, Öl, Kohle, Strom, CO₂-Zertifikate und damit auch jede Variante der Wärmelieferung. In Abhängigkeit von den Lieferverträgen trifft es nach und nach alle Verbraucher. Die WIRO ist gesetzlich verpflichtet, ihre Mieter zu informieren, wie sich Energiekosten entwickeln. Fragen zur Abrechnungspraxis an:

Wolfgang Medger, Leiter Wohnungswirtschaft.

FOTO: DOMUSIMAGES



Bei den Mietern sorgt das Hin und Her um die Energiepreise für Verwirrung. Was gilt jetzt?

»Es ist wirklich nicht leicht, den Durchblick zu behalten. Selbst für unsere Betriebskosten-Profis. Es ist keine böse Absicht, dass wir die meisten Mieter noch nicht über eine Anpassung der Abschläge informiert haben. Denn uns fehlen noch viele Grundlagen, um das ausrechnen zu können.«

Eine Gas- und Wärmepreis-Bremse soll kommen ...

»Im Kern zielt der Vorschlag der Expertenkommission auf eine Kappung der Gas- und Wärmepreise für Haushalte. In einem ersten Schritt erstattet der Staat im Dezember den Wohnungsmietern einmalig die jeweilige Abschlagszahlung für Gas und Fernwärme – in Höhe des September-Abschlags. Das wird in der Betriebskostenabrechnung für 2022 berücksichtigt. Ab März 2023 soll in einem zweiten Schritt auf die Preisbremse getreten werden.«

Wie genau?

»Das muss die Politik noch festlegen. Wir sehen bisher keinen klaren Weg, wie die in Aussicht gestellte Entlastung funktionieren soll. Sobald die Vorschläge konkret ausgestaltet und gesetzlich verankert sind, informieren wir unsere Mieter. Bis es soweit ist, werden wohl noch einige Wochen vergehen.«

Abkehr von der Gasumlage, Senkung der Mehrwertsteuer auf Erdgas- und Fernwärmelieferung, ein vom Staat erstatteter Dezember-Abschlag, Preis-Bremsen und -Deckel ... Wird das alles automatisch berücksichtigt?

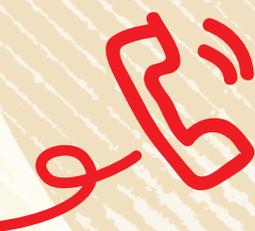
»Ja, bei den meisten WIRO-Mietern. Acht von zehn beziehen Fernwärme. Da ist alles mit drin. Und der Preis ist bisher stabil. Ob das so bleibt, können wir nicht sagen. Denn wir wissen nicht, was in neuen Gesetzen und Verordnungen stehen wird. Fast alle anderen Wohnungen werden mit gasversorgten Anlagen beheizt. Der größte Teil davon mit Zentralheizungen, die von der WIRO-Tochter WIR betrieben werden. Auch in diesem Fall laufen Heizkosten und Warmwasser-Erwärmung über die Betriebskostenabrechnung. Wegen des steigenden Gaspreises mussten die Kosten in diesem Jahr bereits angepasst werden. Wer in der Wohnung eine Therme hat und damit heizt und/oder Warmwasser erzeugt, hat dafür einen eigenen Liefervertrag mit einem Versorger. Den sollten Mieter unbedingt gut im Blick behalten.«

Stand: 20.10.2022



Viele Fakten, Antworten und Infos finden Sie auf:

www.WIRO.de/energie



Nummer in der NOT

Reden hilft. Vor allem in schweren Zeiten. Nur: Nicht immer ist dann einer zum Reden da. Unter dem Anschluss der Rostocker Telefonseelsorge sitzt rund um die Uhr jemand am anderen Ende – und hört zu.



Vor 31 Jahren, 1991, wurde der Anschluss in Rostock freigeschaltet. Knapp 10.000 Anrufer im Jahr wählen die Nummer, dazu kommen seit einiger Zeit Chats und E-Mail-Kontakte. Sabrina Männel leitet die Rostocker Telefonseelsorge seit drei Jahren. Sie weiß, welche Nöte die Anrufer haben: Sie sind einsam, haben Schicksalsschläge zu verkraften, Krankheiten, Familienstreitereien, Trennungen, andere schlimme Dinge, die im Leben passieren können. Manche Anrufer haben Suizidgedanken. **»Statistisch betrachtet spricht etwa jeder Zehnte davon.«**

Einige Anrufer reden wie ein Wasserfall. Andere sprechen gar nicht. **»Auch wenn jemand schweigt, lege ich nicht auf«,** sagt Wolfgang Becker*. Er ist einer von 75 Ehrenamtlern, die rund um die Uhr die Rostocker Telefonseelsorge besetzen. Vier bis fünf Schichten übernimmt er im Monat, etwa 15 Stunden kommen in seinem Ehrenamt zusammen. Es gibt für einen Anruf keine zeitliche Obergrenze. **»Mal dauert ein Gespräch 20 Minuten, mal eineinhalb Stunden.«** Die Zahl der Anrufer ist

in den vergangenen Jahren – mit Coronakrise und Kriegsängsten – gestiegen. Wolfgang Becker kann nicht sehen, wie viele Anrufer in der Warteschleife sind, während er mit jemandem redet. Fest steht: Kaum ist ein Telefonat beendet, ist schon der nächste in der Leitung. **»Manchmal braucht es etwas Geduld, um durchzukommen.«**

Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht übertragen – und die Seelsorger sind zur absoluten Verschwiegenheit verpflichtet.

Warum wenden sich Menschen an die Telefonseelsorge? Viele haben niemanden zum Reden. Andere wollen ihre Ängste und Sorgen nicht bei Familie oder Freunden abladen. **»Anonymität hilft oft, sich zu öffnen«,** sagt Sabrina Männel. Anonymität ist bei der Telefonseelsorge oberstes Gebot. Das Telefon steht in einem Raum an einem anonymen Ort. Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht übertragen – und die Seelsorger sind zur absoluten Verschwiegenheit verpflichtet. Auch auf der Telefonrechnung taucht die Nummer der Seelsorge nicht auf.

WIRO mittendrin



Sabrina Männel leitet die Telefonseelsorge Rostock. 75 Ehrenamtler arbeiten für das kirchlich getragene Projekt.

FOTO: DOMUSIMAGES

Was ihn antreibt? »Mir geht es gut. Davon möchte ich etwas abgeben«, sagt Wolfgang Becker, neben seiner Selbstständigkeit schon lange in der Kirche engagiert. Unter den Seelsorgern sind Studenten, Ruheständler, Männer und Frauen aus allen Altersgruppen und aus allen möglichen Berufen. Auch wenn die Telefonseelsorge von den beiden großen Kirchen getragen wird: Kirchenzugehörigkeit der Ehrenamtler ist keine Bedingung. Einmal im Monat treffen sich die Mitstreiter zur Supervision. Sie werden fachlich begleitet, reflektieren ihre Arbeit, tauschen sich aus, lernen voneinander. Das hilft beim Verdauen von schwierigen Gesprächen. Man muss Ehrenamt und Privatleben gut trennen können, so Wolfgang Becker. Ihm gelingt das. »Nach einer Schicht setze ich mich aufs Fahrrad und kriege den Kopf frei.«

Wolfgang Becker ist kein Therapeut. Er gibt seinen Anrufern auch keine Ratschläge, wertet und urteilt nicht. Er hört nur zu. Und er fragt nach. Ein Anruf bei der Telefonseelsorge löst vielleicht nicht die Probleme, aber er kann in der Not erleichtern. Reden hilft, die Gedanken zu ordnen. »Wenn der Anrufer danach fragt, vermitteln wir auch Kontakte zu Beratungsstellen, die konkret weiterhelfen.«

Nicht jeder kann Telefonseelsorger werden, egal wie gern sie oder er helfen möchte, sagt Sabrina Männel. Ein Beispiel: Wer gerade mit eigenen persönlichen Krisen kämpft, ist in einem anderen Ehrenamt besser aufgehoben.

»Am Anfang steht ein Bewerbungsverfahren, bei dem beide Seiten herausfinden, ob die Arbeit bei der Telefonseelsorge wirklich das Richtige ist.« Die künftigen Seelsorger werden intensiv vorbereitet. Neun Monate dauert die Ausbildung in einer festen Gruppe, nach Feierabend und an Wochenenden. Sie lernen, wie sie Anrufern in Krisensituationen begegnen. Gesprächstechniken, Sucht, Missbrauch, Suizidgedanken sind weitere Themen. Bevor sie selbst Gespräche führen, hospitieren sie bei erfahrenen Seelsorgern.

Die Finanzierung der Seelsorge ist immer wieder ein Ringen, sagt Sabrina Männel. »Wir sind auf Fördermittel und Spenden angewiesen.« Dabei bekommen die Ehrenamtler nicht mal eine Aufwandsentschädigung. »Dafür spürt man am Ende der Gespräche oft eine große Dankbarkeit. Das entschädigt und motiviert mich«, so Wolfgang Becker.

*Name geändert



Die Telefonseelsorge sucht immer neue Mitstreiter. Bewerbungen sind jederzeit möglich:

Ökumenische
Telefonseelsorge Rostock
Sabrina Männel
0381 4900029
buero@telefonseelsorge-
rostock.de

Hinter der Ökumenischen Telefonseelsorge Rostock stehen die evangelische und katholische Kirche, die Caritas für das Erzbistum Hamburg e.V. sowie das Diakonische Werk MV. Die Stelle in Rostock ist eine von vier in ganz MV, deutschlandweit gibt es 104 Seelsorgestellen.

Die Nummern der Telefonseelsorge sind bundesweit gleich:

0800-111 0 111
0800-111 0 222
www.telefonseelsorge.de

Herbst, du Guuter!

Glänzende Kastanien, putzige Eichelhütchen, knallrote Hagebutten und duftende Zapfen: Im Herbst liegen die Schätze an jeder Ecke, man muss sie nur aufheben. Wir haben ein paar Ideen, wie Sie mit der Ausbeute tolle Deko für zu Hause basteln können.

1. Eichelgesichter

Für diese lustigen Gesellen brauchen Sie:

- Eicheln
- Acrylfarbe
- Pinsel
- wasserfeste Filzstifte in schwarz und weiß
- Flüssigkleber

1. Trennen Sie die Eicheln von den Hüten.
2. Eicheln rundherum bunt anmalen. Trocknen lassen. Eventuell wiederholen.
3. Die Hütchen mit schwarzer Acrylfarbe bemalen.
4. Zeichnen Sie mit Filzstift Gesichter auf die Eicheln.
5. Hütchen mit etwas Kleber auf den Eichelköpfen befestigen – fertig!



2. Talisman

Für die glatten Kastanien-Glücksbringer brauchen Sie nur einen weißen, wasserfesten Stift.

Verzieren Sie die braune Seite der Kastanie nach Lust und Laune mit Mustern, Figuren, Wörtern. Gut zum Verschenken oder als Tischdekoration.



3. Edle Eicheln

Die glänzend bemalten Eicheln machen auf jeder festlichen Tafel was her. Sie brauchen:

- längliche Eicheln
- Acrylfarbe in Gold, Silber, Kupfer
- Kleber

1. Trennen Sie Eicheln und Kappen voneinander.
2. Malen Sie die Eicheln an, manchmal sind mehrere Anstriche nötig bis zum gewünschten Ergebnis. Trocknen lassen.
3. Eicheln und Hütchen wieder zusammenkleben





4. Kastanien-Gespenster

Keine Lust auf schweißtreibendes Kürbisschnitzen? Diese Halloween-Minis aus Kastanien sind nicht minder dekorativ. Sie benötigen:

- Kastanien
- Acrylfarbe in orange und weiß
- Pinsel
- wasserfeste Filzstifte

Malen Sie die Kastanien orange oder weiß an, lassen Sie sie trocknen. Zeichnen Sie mit Filzstift Kürbisgesichter auf die orangenen Kastanien und Gespensterfratzen auf die weißen.

5. Bunter Herbstkranz

Dieser Herbstkranz bringt Farbe und Gemütlichkeit in jede Hütte. Und das Beste: Fast alle Utensilien gibt's umsonst in der Natur. Zum Beispiel:

- Zweige der Korkenzieherweide
- Hagebutten
- kleine Tannenzapfen
- Eicheln mit Hütchen
- Haselnüsse
- Hülsen von Bucheckern
- Basteldraht
- Flüssigkleber (am besten Heißklebepistole)

1. Zuerst formen Sie aus den Zweigen einen kleinen Kranz. Entweder flechten Sie die weichen Äste und stecken sie ineinander fest oder Sie umwickeln den Kranz mit Draht.
2. Befestigen Sie nun die gesammelten Schätze. Hagebutten, Eicheln und Beeren mit Stiel können Sie im Kranz feststecken. Alles andere kleben Sie fest.



6. Kranz aus Eichelhütchen

Dieser filigrane Minikranz schmückt jedes Teelicht. Sie brauchen:

- Eichelkappen
- Heißklebepistole
- Kleinigkeiten zum Befüllen

1. Kleben Sie die Eichelkappen zu einem kleinen Kranz zusammen.
2. Die Hütchen füllen Sie mit kleinen Dingen nach Ihrem Geschmack, beispielsweise: Beeren, Moosstücken, kleinen Zapfen, Nüssen, Federn.

Gold mit Geschichte



In einem Döschen liegen zwei goldene Ringe und Reste von anderem Geschmeide, ein paar Edelsteine. Daneben ein Stück Holzkohle, ein Lötrohr. Die Werkbank von Goldschmiedemeisterin **Dorin Kipke-Rehpenning** steht mitten im Laden. Vor 20 Jahren ist sie mit ihrer offenen Werkstatt im Klosterhof neben dem Uniplatz eingezogen.



Goldschmiedin wollte Dorin Kipke-Rehpenning schon als junges Mädchen werden. **»Dass ich meinen Traum verwirklichen konnte, in der DDR, war ein Riesenglück.«** Ausbildung zur Edelmetallfacharbeiterin im Dienstleistungskombinat, anschließend ein Meisterstudium. Beim Abschluss im November 1989, sie war mit dem dritten Kind schwanger, die Wende. Die Rostockerin hat sich durch die 90er gekämpft. Sie versuchte ihr Glück im Westen, später mit einer kleinen Werkstatt auf einem Hinterhof in der Stampfmüllerstraße.

2002 las sie in der Zeitung, dass die WIRO die desolaten Klosterhäuser aus dem 18. Jahrhundert sanieren lässt. Sie hat die Baustelle neben dem Uniplatz besichtigt – und sich verliebt. Ein Laden, ganz anders als die meisten. Schiefe Wände, Nischen,

alte Keramikfliesen auf dem Boden. Am 7. Oktober 2002 ist sie eingezogen. **»Ich war damals die Erste.«** Kurze Zeit später folgten die Galerie, das Café, die Klosterfaktoreien. Längst ist der gemütliche Klosterhof eine Adresse für besondere Dinge.

Dorin Kipke-Rehpenning fasst Bernstein und Strandglas in Silber ein. Sie verarbeitet Opale in Anhängern und Ringen. Opale, weiße, pinke, schwarze, mehrfarbige, sind ihre liebsten Edelsteine. **»Ich mag, wie unterschiedlich sie sind.«** Die Steine kauft sie von einer australischen Mine, bewirtschaftet von einer deutschen Familie. Die Herkunft ihrer Materialien ist der Meisterin wichtig. Sie bevorzugt gebrauchtes Gold, recycelt in einer Scheideanstalt oder alten Schmuck ihrer Kunden. Den schmilzt sie ein oder arbeitet ihn um. **»Das Gute ist: Gold verändert sich nicht, es bleibt immer Gold.«** Es hat dann eben nur eine Geschichte.

»So lebt der alte Familienschmuck weiter.« Aus Ringen der Großmutter entstehen beispielsweise moderne Eheringe. Die Goldschmiedin blättert in ihrem Skizzenbuch, zeigt Entwürfe von Ringen und Anhängern. **»Gemeinsam mit meinen Kunden etwas zu gestalten, macht mir immer noch jeden Tag große Freude.«**

FOTOS: DOMUSIMAGES · ISTOCK.COM

Klostergoldschmiede
Klosterhof 2
Jubiläumsgewinnspiel auf
www.klostergoldschmiede.de
Telefon 0381.1210943

Mo bis Do 10 – 17 Uhr
Fr 10 – 14 Uhr

FOTOS: ISTOCK.COM

ZURÜCK AUF DEM EIS



Tierknochen, einseitig abgeschliffen, fürs Gleiten über gefrorenes Wasser.

Gut zu wissen

Schon Tausende Jahre vor Christus haben sich Menschen auf Kufen fortbewegt. Die Gleiter wurden damals aus Tierknochen geschliffen. In Sibirien beispielsweise fanden Forscher Schlittschuhreste aus Walrosszähnen, in Frankreich aus Knochen von Rindern. Später wurden sie erst durch Holz und später durch Eisen ersetzt.



»Heiß auf Eis« – ein Mieterliebling ist zurück! Nach einer langen Coronapause bittet die WIRO am 19. und 20. November endlich wieder aufs Eis. Schlittschuhlaufen für lau, dazu Musik und gute Laune.

Der WIRO-Familientag hat Tradition: Seit 2008 lädt das Wohnungsunternehmen zweimal im Jahr alle Mieter in die Schillingallee ein. Jedes Mal war's in der Eishalle rappellvoll, hunderte Mieter kamen zu jedem Fest. Der Spaß musste wegen Corona pausieren, aber nun geht es weiter. Die Mieter dürfen nicht nur übers Eis flitzen, die WIRO sorgt auch für Amüsement rundherum: Ein DJ unterhält die Besucher mit Musik und lustigen Spielchen, ein Zauberkünstler ist dabei, eine Schminkstation für Kinder wird aufgebaut und WIRO-Maskottchen Bodo kommt auch.

Mit dem Coupon auf der rechten Seite sind Leser dabei: Schneiden Sie den Gutschein aus und geben ihn am Eingang ab. Gilt für bis zu vier Personen. Damit sind Eintritt und Schlittschuhausleihe am Samstag und Sonntag zwischen 11 und 18 Uhr gratis. Pfand für die Schlittschuhe nicht vergessen!

Anfahrt: Die Schillingallee am Uniklinikum ist wegen Baumaßnahmen für den Autoverkehr gesperrt. Die Zufahrt ist nur über die Ernst-Heydemann-Straße möglich. Oder Auto im WIRO-Parkhaus »Universitätsklinikum« abstellen (Einfahrt über Kopernikusstraße) und zu Fuß gehen.



COUPON Umsonst aufs Eis



Am 19. und 20. November von 11 bis 18 Uhr lädt die WIRO wieder zum **kostenlosen Eislaufen** in die Schillingallee ein.



Der Coupon gilt für bis zu vier Personen. Auch die Schlittschuhausleihe ist gratis (gegen Abgabe eines Pfandes).



ROSTOCKER SCHREIBEN GESCHICHTE



Blick in die Dethardingstraße, früher und heute.

FOTOS: HANSE- UND UNIVERSITÄTSTADT/
KERSTEN KRÜGER

Wer sich für Heimatgeschichte begeistert, hat wahrscheinlich schon in einem »Rostocker Zorenappels« geblättert. Seit 2006 erschei-

nen die kleinen Bände mit regionalen historischen Texten und Bildern. Das Besondere: Hier schreiben nicht nur Wissenschaftler, sondern vor allem Hobbyhistoriker und Ortschronisten. Bis zum vergangenen Jahr hat der Verlag »Redieck & Schade« die Zorenappels herausgebracht. Nun führt der Rostocker Herausgeber Tom Kaberka gemeinsam mit dem heimischen »ß-Verlag« die Reihe fort. In wenigen Wochen erscheint der erste Band im neuen Verlag mit 25 Texten zum Thema »Städtebau, Stadtentwicklung, Stadtästhetik«. Auch ein WIRO-Quartier im Hansaviertel spielt eine Rolle: Das Backstein-Ensemble zwischen Detharding-, Stempel-, Dornblüh- und

Wiggerstraße ist fast 100 Jahre alt – und ein Beispiel für die Anfänge des sozialen Wohnungsbaus. Historiker Ingo Sens ist der Geschichte der Häuser auf den Grund gegangen. In dieser und den nächsten beiden Ausgaben drucken wir Auszüge aus seinem Aufsatz »Der Starosson-Block und seine Bauherrin« ab:

»Fährt oder geht man durch die Dethardingstraße, fällt dem aufmerksamen Betrachter eine geschlossene, in rotem Backstein ausgeführte und sich damit von den benachbarten Häusern augenfällig unterscheidende Fassade auf: der »Starosson-Block«, auch – wegen seiner Farbe, seines vormals »roten« Eigentümers und seiner zahlreichen sozialdemokratischen Bewohner – von den Zeitgenossen »Roter Block« genannt. In der zeitgenössischen Presse findet sich auch die Bezeichnung »Franz Starosson-Hof«.

Franz Starosson (1874-1919) war einer der prominentesten Sozialdemokraten in Mecklenburg. Geboren in Berlin erlernte er den Beruf eines Friseurs, den er auch zunächst ausübte. Seit 1898 war er Redakteur der MVZ, später deren Chefredakteur. In Rostock wirkte er auch als Lokalpolitiker, u. a. in der Stadtverordnetenversammlung. 1919 wurde er in den Landtag von Mecklenburg-Schwerin gewählt und in die Weimarer Nationalversammlung. Im Kabinett von Hugo Wendorff bekleidete er das Amt des Verkehrsministers. [...]

Dieses markante Ensemble ist der Höhepunkt sozialdemokratisch-gewerkschaftlichen Bauens in Rostock, eine architektonische Meisterleistung der »Neuen Sachlichkeit« und ein gewichtiges Beispiel des sozialen Wohnungsbaus in den Jahren der Weimarer Republik.

Der zwischen 1928 und 1930 errichtete Block umfasst: die Dethardingstraße 18-22, die Dornblühstraße 7a-14, die Stempelstraße 4 und die Wiggerstraße 1-5. Bauherrin und Eigentümerin war die 1926 durch die freien Gewerkschaften, die SPD und mit ihnen verbundene Organisationen und Unternehmen gegründete »Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft Rostock G.m.b.H.«

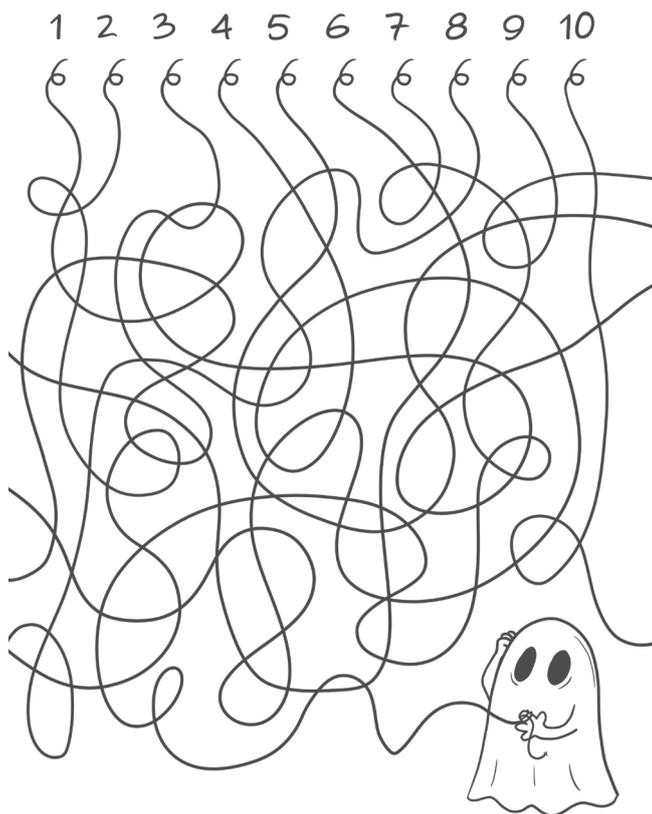
Verlosung:

Die WIRO verlost zehn Exemplare des neuesten »Rostocker Zorenappels«. An der Verlosung können Sie nur online unter www.WIRO.de/zorenappels teilnehmen.

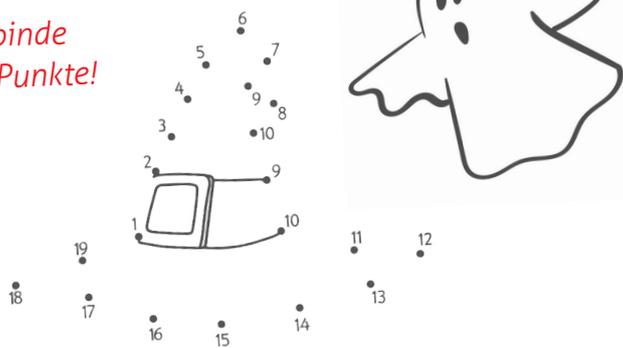


Teilnahmebedingungen: Die Gewinner werden unter allen verlost, die online unter www.WIRO.de/Zorenappels am Gewinnspiel teilgenommen haben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und für den Wunschfilm-Abend auf eine Gästeliste eingetragen. Die Teilnahme-möglichkeit am Gewinnspiel endet am 31.12.2022 um 24 Uhr. Voraussetzung zur Teilnahme sind vollständig und korrekt ausgefüllte Formularfelder. Der Fairness halber: Die Teilnahme ist nur einmal möglich. Dopplungen werden erkannt und aussortiert. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter der WIRO und des »ß-Verlags«. Die Daten der Gewinnspielteilnehmer werden ausschließlich für die Teilnahme an diesem Gewinnspiel erhoben und am Ende der Aktion gelöscht. Die Daten werden nicht an Dritte weitergeleitet. Gewinnspielveranstalter ist die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, E-Mail: marketing@WIRO.de. Die vollständigen Teilnahmebedingungen unter www.WIRO.de/Zorenappels.

Welcher Faden führt zum Geist?



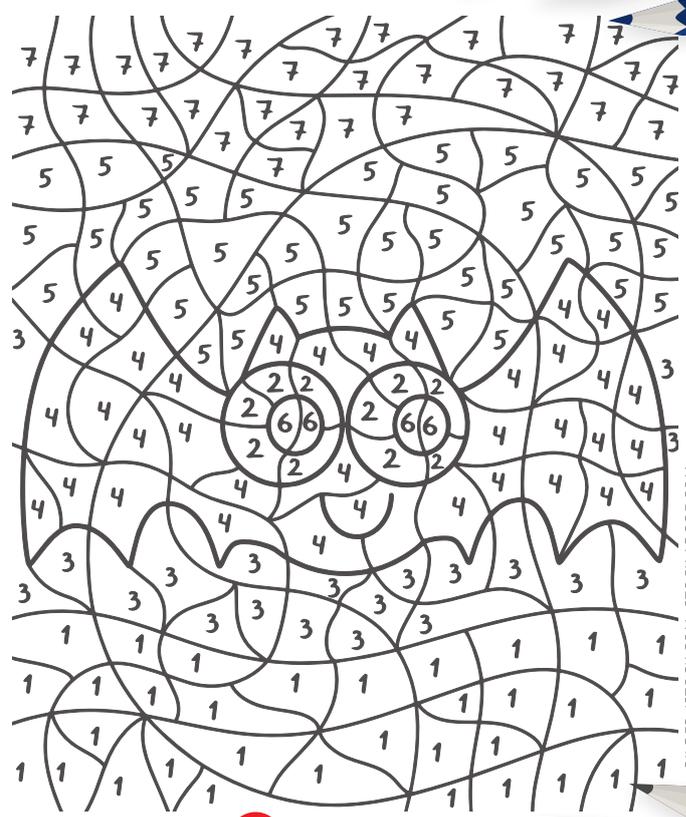
Verbinde die Punkte!



* SPIELWIESE *



Malen nach Zahlen



Saugröhre, Stechheber	Stadt in Tirol (Österreich)	Banknoten	frz. Farbfernsehsystem (Kurzw.)	Gerbsäure	Sand-, Schneehäufung
1					männl. Vorname
Bestandteil schott. Namen		7	Gesprächspartikel		8
Nachtfalter					3
Vorname des TV-Kochs Mälzer	9		„Gr. Geist“ bei nordamerik. Stämmen		lat.: von Rechts wegen (2 Wörter)
histor. Völkergruppe in Europa	weibl. Kose-name	halb-lange Kleidung		6	
			2		
Zeichen für Magnesium		bestimmter Artikel	Kurzwort für Katalysator		griech. Vorsilbe: mit, zusammen
scherzhaf: Arzt			4		
		5			
veraltet: Pferdevielseitigkeitsprüfung	erklären, auslegen				

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



